

Inhalt

Einleitung

1.	Thematik und Aufbau der Untersuchung	11
2.	Die organologische und die mechanistische Bildungsidee	13
2.1	Der Unterschied zwischen der mechanistischen und der organologischen Sicht der Bildung	14
2.2	Der Wandel des Verständnisses von Mensch, Natur und Geschichte in den Wissenschaften des 18. Jahrhunderts	19
2.3	Veränderungen des Bildungsbegriffs im 18. Jahrhundert	27

Teil I

Spuren einer Bildungstheorie der Sinne im aufgeklärten Denken des achtzehnten Jahrhunderts

1.	Das Erbe des siebzehnten Jahrhunderts: Empirismus, Rationalismus und ästhetischer Humanismus	31
1.1	Der Leib als Ursprung der Erkenntnis und das Ich als Mechaniker des Geistes: John Locke	32
1.2	Der Körper als Monadenleib: Gottfried Wilhelm Leibniz	49
1.3	Die ästhetisch-harmonische Einheit von Leib, Seele und Geist: Anthony Earl of Shaftesbury	59
2.	Die Behauptung des Lebendigen. Vorbereitung des organologischen Bildungsdenkens im französischen Sensualismus und Vitalismus	75
2.1	Denkende Materie: La Mettrie und Condillac	78
2.1.1	Der Mensch als Maschine	78
2.1.2	Die erwachende Statue	89
2.2	Die Sphäre der Erfahrung zwischen Empfindung und Begriff: Denis Diderot	102
2.2.1	Sinnesempfindung und Naturerfahrung	103

2.2.2	Die sinnliche und die sprachliche Ordnung	111
2.2.3	Naturerfahrung und ästhetische Darstellung	123
2.2.4	Die Einheit des Ich	129

Exkurs:	Die Rezeption des französischen Sensualismus, Materialismus und Vitalismus in Deutschland	137
---------	---	-----

Teil II

Johann Gottfried Herder. Das organologische Prinzip im Bildungsprozeß

1.	Die Bildung der Sinne. Ästhetik und Ästhesiologie	141
1.1	Zum kulturgeschichtlichen Hintergrund Herders und zur bildungstheoretischen Bedeutsamkeit der Ästhetik	142
1.2	Die Verschränkung der ästhetischen und der vitalistischen Tradition im Bildungsbegriff Herders	150
1.3	Die Entwicklung des Geschmacks aus den Empfindungen der Seele	158
1.4	Die drei Hauptsinne und ihre jeweilige Charakteristik	164
1.5	Die synästhetische Bildung der Sinne	176
2.	Empfinden und Erkennen. Die Konstitution des Selbst in der Sprache	181
2.1	Vom Empfinden zum Erkennen: Selbsttransformation des Ich	181
2.2	Sprache als Medium der selbsttätigen Bildung	189
2.3	Erkenntniskritik und Bildungstheorie	201
3.	Zwischen Natur und Geschichte. Bildung als kulturelle Formation	206
3.1	Das individuelle Allgemeine: Probleme des historischen Charakterisierens	208
3.2	Historische Relativität und historischer Fortschritt	212
3.3	Bildung als lebensgeschichtliches und kulturgeschichtliches Prinzip. Zusammenfassung und Kritik der Herderschen Bildungsidee	220

Schlussteil:
Perspektiven ästhesiologischer Bildungstheorie

1.	Verschränkungen I: Leibgebundenheit der Bildung	231
1.1	Das Subjekt als Differenz der Ordnungen	232
1.2	Plessners Ästhesiologie des Geistes	235
1.3	Anmerkungen zur Historischen Anthropologie	247
2.	Verzweigungen: Bildung ohne Fluchtpunkt - Zum Individualisierungstheorem in der Pädagogik	252
3.	Verschränkungen II: Die soziale Konstitution leiblichen Sinns - Bourdieu's Habitus-Konzept	270
	Literatur- und Quellenverzeichnis	279